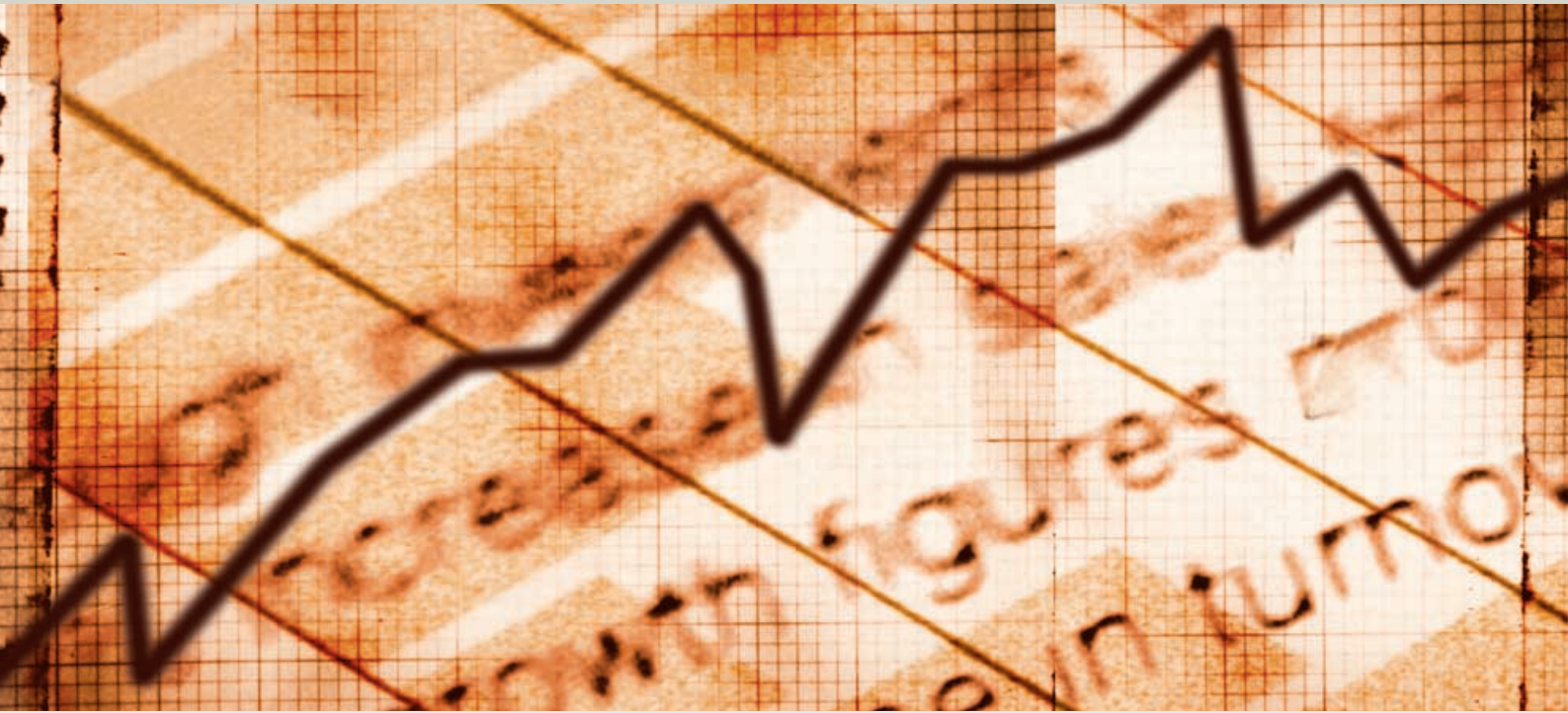


*„Handeln im besten Sinne“*



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum 3. Quartal 2002

2002



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT

# Auf einen Blick

MWB-Konzern	1. -3. Quartal 2002		1. -3. Quartal 2001		+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR	628	TEUR	1.645	-62 %
Handelsergebnis	TEUR	2.117	TEUR	-310	+783 %
Personalaufwand	TEUR	2.123	TEUR	2.346	-10 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR	3.470	TEUR	5.458	-36 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	-5.702	TEUR	-6.175	+8 %
Jahresüberschuss	TEUR	-5.702	TEUR	-6.126	+7 %
Bilanzsumme	TEUR	23.822	TEUR	31.901	-25 %
Eigenkapital	TEUR	21.215	TEUR	29.993	-29 %
Ergebnis je Aktie	€	-1,20	€	-1,28	+5 %
Mitarbeiter		33		45	-27 %

## Die Gesellschaft

### MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28 · 82166 Gräfelfing  
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing  
Telefon 089/8 58 52-0 · Fax 089/8 58 52-5 05  
E-Mail [info@mwb.de](mailto:info@mwb.de)  
Internet [www.mwb.de](http://www.mwb.de)  
Amtsgericht München HRB 123 141  
Gegründet 1993

### Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch  
Thomas Mühlbauer  
Thomas Posovatz

### Investor Relations

Bettina Schmidt  
Telefon 089/8 58 52-305  
E-Mail [investor-relations@mwb.de](mailto:investor-relations@mwb.de)

### Börsenzulassungen

- Bayerische Börse
- Berliner Wertpapierbörse
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der  
Wertpapierhandelsfirmen e. V.

### Terminplan 2002

07.–09. November	Teilnahme an der IAM 2002
10. Dezember	Analystenkonferenz in Frankfurt

# Der Geschäftsverlauf zum 3. Quartal 2002

Im dritten Quartal 2002 beschleunigte sich der Kursrückgang an den wichtigen Leitbörsen, nur unterbrochen von einer kurzzeitigen Erholung. Schlechte Unternehmensnachrichten, das Bekanntwerden weiterer gefälschter Bilanzen sowie der drohende Irakkonflikt mit seinen negativen Auswirkungen auf die Energiepreise erschütterten das Vertrauen der Anleger in immer grösserem Masse. Anlaß zu grosser Besorgnis gibt der dramatische Kursverfall der Finanztitel, also der Banken und Versicherungen und auch der Makleraktien. Die Ertragskrise der Banken und Versicherungen verbunden mit hohen Abschreibungen auf ihre Wertpapierbestände gefährdet in zunehmendem Masse ihre herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung. Trotz des unbefriedigenden Geschäftsverlaufs im dritten Quartal hat sich der Kursverlauf der MWB Aktie von der allgemeinen Entwicklung abgekoppelt. Immer mehr Anleger scheinen mittlerweile die Unternehmen in dieser Branche differenzierter einzuschätzen und zu verstehen, dass nur die Firmen mit genügend Substanz und Liquidität überleben werden.

## Skontroführung und Market Making

In der Vergangenheit hat sich eine eindeutige Korrelation zwischen der Entwicklung des DAX und den Umsätzen in Auslandsaktien in Deutschland gezeigt. Dies hat sich im dritten Quartal 2002 mehr als bestätigt. So gingen als Folge des weltweiten Kursrückganges und zunehmenden Pessimismus gegenüber der Anlageform Aktie, die Umsätze in Auslandstiteln in Deutschland im dritten Quartal auf € 45,6 Mrd. zurück und erreichten im September mit € 12,2 Mrd. ein absolutes Rekordtief. Parallel zu dieser Entwicklung zeichnet sich mehr und mehr ab, dass die Strategie der Deutschen Börse, den Auslandsaktienmarkt in Deutschland

auf XETRA abzubilden, scheitern dürfte. Das Global Markets Concept mit seinem aufwendigen Regelwerk scheint sein Ziel der Liquiditätsschaffung und Attraktivitätssteigerung nicht zu erreichen. Die MWB wird diese Entwicklung weiterhin sehr genau beobachten und im Rahmen ihrer Strategie im Geschäftsfeld Skontroführung und Market Making berücksichtigen.

## Die Wertpapierhandelsbank

### Emissions- und Kapitalmarktberatung

Auch im dritten Quartal 2002 war keinerlei Geschäftsbelegung im Bereich Emissionen zu verzeichnen. In Deutschland gab es nur einen einzigen Versuch, einen IPO durchzuführen. Die weiterhin unbefriedigende Ertragslage der Unternehmen, der beschleunigte Abwärtstrend an den Börsen sowie das völlige Desinteresse der Investoren an neuen Aktien ließen und lassen vorerst noch keine wirkliche Belegung im Neuemissionsgeschäft erwarten. Solange die in den letzten 200 Jahren in ihrem Umfang einmalige Spekulationsblase aus dem Jahr 2000 noch nicht bereinigt ist, und der Kurssturz am deutschen Aktienmarkt nicht zu definitivem Stillstand gekommen ist, fehlt die Basis für das klassische Emissionsgeschäft.

Die im Rahmen unserer Neuausrichtung angebotene Platzierung von Mittelstandsanleihen bzw. – wandelanleihen stieß auf positives Interesse. Eine Wandelanleihe für ein an der Börse amtlich notiertes Unternehmen wurde vorbereitet und dürfte voraussichtlich im vierten Quartal emittiert werden. Daneben stieß das Angebot, ein Listing von deutschen Unternehmen im Freiverkehr ohne Platzierung vorzunehmen, auf vereinzelt Interesse. Weiterhin befinden sich eine Börseneinführung in den amtlichen Handel ohne Platzierung sowie ein Listing im Freiverkehr in Vorbereitung.

## Privates Vermögensmanagement

Die Entwicklung der privaten Vermögensverwaltung der MWB Wertpapierhandelsbank entspricht im dritten Quartal 2002 im Wesentlichen der Kapitalmarktentwicklung. So ging das verwaltete Vermögen per 30.09.2002 auf € 12,4 Mio. zurück. Der Rückgang verursacht durch den starken Kursverlust der Aktien eines Großaktionärs einer börsennotierten Gesellschaft, dessen Depot die Wertpapierhandelsbank betreut, wurde durch den Zuwachs in der Niederlassung in Offenburg teilweise ausgeglichen. Die Kundenzahl hat sich auf 125 erhöht, darunter sind 31 Kunden der Zweigniederlassung MWB Baden. Generell ist die Niederlassung in Baden Mitte Juli erfolgreich gestartet, die Provisionserträge entwickeln sich aus Sicht der Geschäftsleitung erfreulich.

## Ertragslage

### Erläuterungen zum Konzern- Quartalsabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzernabschluss zum 3. Quartal nach den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committees (IASC) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine international vergleichbare Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutsche Börse AG für das Marktsegment SMAX gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € -1,20.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG ein. Im Konzernabschluss zum 30. September 2002 ist neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen, die 100%-ige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IAS stetig an. Im diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Grundsätze verwendet, wie in unserem IAS-Abschluß zum 31.12.2001. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.

### Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Entsprechend dem deutlichen Rückgang der Umsätze in ausländischen Aktien ging das Provisionsergebnis zum 30.09.2002 auf TEUR 628 (i. Vj. TEUR 1.645) zurück. Wie schon zum Halbjahr konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode mit TEUR 2.117 (i. Vj. TEUR -310) ein deutlich besseres Handelsergebnis erzielt werden.

### Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die Personalaufwendungen gingen leicht auf TEUR 2.123 (i. Vj. TEUR 2.346) zurück. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen setzte die Gesellschaft ihren Kostensenkungskurs konsequent fort. Sie reduzierten sich um 36% auf TEUR 3.470 nach TEUR 5.458 im Vergleichszeitraum des letzten Jahres.



Der massive Kursrückgang an den Börsen zwingt vor allem die gelisteten Unternehmen ihre Geschäftsmodelle kontinuierlich zu überdenken und langfristig auf eine solide Basis zu stellen.

Thomas Posovatz,  
Sprecher des Vorstands

## Beteiligung an der XCOM AG

Die MWB Wertpapierhandelsbank hält eine Beteiligung von 11,2 % an dem 1988 gegründeten Finanzsoftwareunternehmen XCOM AG. Nach einer Prüfung der Unternehmensplanung für die Jahre 2002 und 2003 hat die MWB Wertpapierhandelsbank auf diese Beteiligung zum 31.12.2001 eine Abschreibung in Höhe von TEUR 3.964 vorgenommen. Das anhaltend schlechte Branchenumfeld sowie die konjunkturellen, unsicheren Aussichten veranlassten die Geschäftsleitung der MWB Wertpapierhandelsbank eine weitere Abschreibung in Höhe von TEUR 3.572 vorzunehmen. Der Vorstand der MWB AG hat sich dieser Sichtweise angeschlossen und um diesen Betrag seine Beteiligung an der MWB Wertpapierhandelsbank GmbH abgeschrieben, da die Beteiligung an der XCOM AG zum 30.06.2002 etwa 71% der Aktiva der MWB Wertpapierhandelsbank ausmachte. Die weitere Entwicklung wird von der MWB genau beobachtet und zum 31.12.2002 zu einer erneuten kritischen Beurteilung des Bewertungsansatzes führen.

## Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Trotz der Abschreibung auf den Anteil an der XCOM AG in Höhe von TEUR 3.572 blieb das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit mit TEUR -5.702 unter dem Vergleichswert in der Vorjahresperiode in Höhe von TEUR -6.175. Der Jahresüberschuss verbesserte sich leicht von TEUR -6.126 im Vorjahr auf TEUR -5.702.

## Eigenkapital und Liquidität

Das Eigenkapital zum 30.9.2002 betrug TEUR 21.215 nach TEUR 29.993 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt derzeit 89 %. Die Liquidität zum 30.09.2002 betrug € 15,8 Mio.

Sowohl Eigenkapital als auch Liquidität werden von der Gesellschaft als sehr komfortabel betrachtet. Damit dürfte die MWB innerhalb der Branche eine herausragende Stellung besitzen.

## Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 164.261 eigene Aktien im Depot. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 26.756 Aktien gekauft und 103.186 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbskurs belief sich auf € 1,45, der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 1,44. Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von € 164.261 und einem Anteil von 3,3 % am Grundkapital.

## Segmentberichterstattung

Im Berichtszeitraum erzielte die MWB Wertpapierhandelshaus AG aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis ein Gesamtergebnis in Höhe von TEUR 3.112 (i.Vj. TEUR 1.996), die MWB Wertpapierhandelsbank GmbH in Höhe von TEUR 106 (i.Vj. TEUR 74). Das Ergebnis aus Finanzanlagen ist geprägt von der Abwertung der Beteiligung an der XCOM AG bei der MWB Wertpapierhandelsbank GmbH und der damit verbundenen Abwertung der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Muttergesellschaft. Es betrug bei der MWB Wertpapierhandelshaus AG TEUR -3.572 (i.Vj. TEUR -823), bei der MWB Wertpapierhandelsbank TEUR -3.503 (i.Vj. TEUR 380). Bei der Konsolidierung der beiden Unternehmen zum Konzernabschluss wirkt sich dieser Abwertungsvorgang insgesamt ergebnismindernd in Höhe von TEUR 3.572 aus. Das aufgegliederte Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug bei der MWB Wertpapierhandelshaus AG TEUR -5.557 (i. Vj. TEUR -6.231), bei der MWB GmbH TEUR -3.705 (i. Vj. TEUR 68).

## Ausblick

Die Finanzdienstleistungsbranche in Deutschland befindet sich im Umbruch. Der massive Kursrückgang an den Börsen zwingt vor allem die gelisteten Unternehmen ihre Geschäftsmodelle kontinuierlich zu überdenken und langfristig auf eine solide Basis zu stellen. Grundvoraussetzung hierfür sind eine ausreichende Kapitalversorgung und Liquidität. Über beides verfügt die MWB. Im Rahmen ihrer strategischen Positionierung wird die MWB in den kommenden Monaten einige Anpassungen vornehmen. Kerngeschäft wird das Market Making und die Skontroführung in Auslandsaktien bleiben. In der Skontroführung sehen wir uns in Frankfurt gut vertreten, in der Umsetzung des Projekts Max-One an der Bayerischen Börse sind wir aktiv beteiligt. Als Designated Sponsor und Market Expert auf XETRA werden wir die Zahl der betreuten Aktien deutlich verringern. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere die Regeln für die europäischen Segmente market-maker-feindlich sind und es schwierig ist auf dieser Basis rentabel zu arbeiten. Die strukturellen und personellen Einsparungen, die die Ertragskrise im Investmentbanking bei den institutionellen Teilnehmern am Kapitalmarkt hinterlassen hat, lassen das Geschäftsfeld Orderausführung wieder durchaus attraktiv erscheinen. Wir werden dieses Geschäftsfeld in den nächsten Monaten schrittweise weiter entwickeln und sehen uns damit auf einem guten Weg, den Schwerpunkt der MWB von der Risikoorientierung zur Provisionsorientierung hin zu verlagern. Wir sehen dadurch langfristig nicht nur bessere Ertragsmöglichkeiten für das Unternehmen sondern erwarten darüber hinaus zahlreiche Synergieeffekte zur Kapitalmarktberatung und Vermögensverwaltung.

# Konzernbilanz nach International Accounting Standards

zum 30. September 2002

## Aktiva

	30.09.2002		30.09.2001
	EUR		EUR
Barreserve	1028,37		955,83
Forderungen an Kreditinstitute	15.819.312,49		16.428.964,62
Handelsaktiva	350.108,18		1.160.445,53
Finanzanlagen	2.617.765,42		10.198.339,42
Sachanlagen	895.261,41		671.480,65
Ertragsteuerforderungen	2.386.177,74		17.139,75
Sonstige Aktiva	1.752.732,12		3.423.622,57
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>23.822.385,73</b>		<b>31.900.948,37</b>

## Passiva

	30.09.2002		30.09.2001
	EUR		EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	25.236,09		219.011,68
Handelspassiva	129.310,45		44.288,24
Rückstellungen	1.174.360,63		851.635,23
Ertragsteuerverbindlichkeiten	181.459,65		96.002,64
Sonstige Passiva	1.097.165,13		697.398,03
<b>Eigenkapital</b>	<b>21.214.853,78</b>		<b>29.992.612,55</b>
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00		4.982.700,00
Kapitalrücklage	24.825.551,32		24.825.551,32
Eigene Aktien	-2.385.608,00		-2.561.807,49
Gewinnrücklagen	9.905.074,19		7.123.612,79
Neubewertungsrücklage	-66.120,00		-31.124,68
Bilanzverlust	-16.046.743,73		-4.346.319,39
<b>Summe der Passiva</b>	<b>23.822.385,73</b>		<b>31.900.948,37</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Accounting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2002

## Erfolgsrechnung

	01.01.-30.09.2002 EUR	01.01.-30.09.2001 EUR
Zinsüberschuss	473.176,94	734.577,53
Provisionserträge	723.237,15	2.341.008,10
Provisionsaufwendungen	-95.427,51	-695.789,82
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>627.809,64</b>	<b>1.645.218,28</b>
Ertrag aus Finanzgeschäft	9.495.153,94	25.020.879,20
Aufwand aus Finanzgeschäft	-7.377.951,26	-25.330.620,20
<b>Handelsergebnis</b>	<b>2.117.202,68</b>	<b>-309.741,00</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	-3.502.868,60	-442.863,74
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.592.814,95	-7.803.437,43
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	175.707,12	997,30
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.701.787,17</b>	<b>-6.175.249,06</b>
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	149,45	49.047,39
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-5.701.637,72</b>	<b>-6.126.201,67</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-10.519.239,55	2.445.526,86
Einstellung in die Gewinnrücklagen	174.133,54	-665.644,58
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-16.046.743,73</b>	<b>-4.346.319,39</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2002

	2002		2001
	TEUR		TEUR
<b>Eigenkapital Stand 1. Januar</b>	26.832		40.354
<b>Gezeichnetes Kapital</b>			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 30. September	4.983		4.983
<b>Kapitalrücklage</b>			
Stand 1. Januar	24.825		24.825
Stand 30. September	24.825		24.825
<b>Gewinnrücklagen</b>			
Stand 1. Januar	10.239		6.458
Veränderung	-334		666
Stand 30. September	9.905		7.124
<b>Neubewertungsrücklage</b>			
Stand 1. Januar	9		17
Veränderung	-75		-48
Stand 30. September	-66		-31
<b>Eigene Anteile</b>			
Stand 1. Januar	-2.545		-2.290
Veränderung	160		-272
Stand 30. September	-2.385		-2.562
<b>Konzerngewinn</b>			
Stand 1. Januar	-10.679		6.361
Veränderung des Bilanzgewinns	-5.368		-10.707
Stand 30. September	-16.047		-4.346
<b>Eigenkapital Stand 30. Juni</b>	21.215		29.993

# Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2002

	01.01.–30.09.2002		01.01.–30.09.2001
	TEUR		TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	301		-5.084
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-22		1.568
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	696		-4.164
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	975		-7.680
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.820		23.891
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	15.795		16.211

## Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Postfach 1644

82158 Gräfelfing

Telefon 089/85852-0

Fax 089/85852-505

E-Mail [info@mwb.de](mailto:info@mwb.de)

Internet [www.mwb.de](http://www.mwb.de)



WERTPAPIERHANDELSHAUS  
AKTIENGESELLSCHAFT